

⑤ Int. Cl. 3: G 01 N 37/00

Int. Cl. 2:

G 01 N X

G 01 N 21/00

G 01 N 23/00

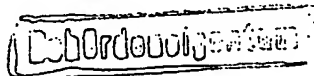
G 01 N 27/22

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT



DE 28 40 114 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 28 40 114

⑫

Aktenzeichen:

P 28 40 114.1

⑬

Anmeldetag:

15. 9. 78

⑭

Offenlegungstag:

29. 5. 80

⑮

Unionspriorität:

⑯ ⑰ ⑱ —

⑥

Bezeichnung:

Verfahren zur Untersuchung biologisch wirksamer elektromagnetischer Strahlungen von anorganischen und organischen Substanzen sowie deren komplexe Verbindungen bezüglich ihrer toxischen und nichttoxischen Quantität und Qualität ihrer Einwirkungen auf biologische Systeme wie Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen, sowie sonstige Elemente und deren Verbindungen

⑦

Anmelder:

Mersmann, Ludger, 6500 Mainz

⑧

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 28 40 114 A 1

15.02.80

2840114

NAOHGEREICHT

Patentansprüche

zu P 28 40 114.1 des Herrn cand.med. Ludger Mersmann, Mainz 33

- 1.) Das Prinzip der Filterung zur Ermöglichung der Trennung aus der gesamten, vor der Filterung ungetrennten elektromagnetischen Abstrahlungen X + Y von einem biologischen System oder einer Testsubstanz mittels des untenbeschriebenen Filters in die einzelne, durch das Filter getrennte physiologische, nichttoxische Komponente X.
Von den am Eingang des Filters anliegenden ungetrennten, gesamten elektromagnetischen Abstrahlungen der Testsubstanz X + Y liegt am Ausgangs des Filters nur noch, und jetzt allein die physiologische, nichttoxische Komponente X vor. Der Filter läßt von den gesamten, ungetrennten elektromagnetischen Abstrahlungen X + Y nur die physiologische Komponente X unverändert und ungehindert passieren.
Während der pathologische, toxische Anteil Y den Filter nicht passieren kann und herausgefiltert wird, so daß dieser Y-Anteil am Ausgang des Filters nicht erscheint.
- 2.) Filter nach Anspruch 1,
gekennzeichnet durch eine Filteranordnung mit elektromagnetischer Trägerwelle wie Licht, elektrische und magnetische Gleichfelder und Wechselfelder und den Filtersystemen mit grünfarbenen und Magnesium beschichteten Filterfolien oder sonstigen Grünfilteranordnungen.
- 3.) Filter nach Anspruch 1,
gekennzeichnet durch eine Filteranordnung mit biochemischen Komplexstoffen.
- 4.) Filter nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß die elektromagnetischen Wellen der Testsubstanzen und die der giologischen Systeme auf optischem Wege übertragbar sind.

030022/0003 ORIGINAL INSPECTED

Verfahren zur Untersuchung biologisch wirksamer elektromagnetischer Strahlungen von anorganischen und organischen Substanzen sowie deren komplexe Verbindungen bezüglich ihrer toxischen und nichttoxischen Quantität und Qualität ihrer Einwirkungen auf biologische Systeme wie Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen, sowie sonstige Elemente und deren Verbindungen.

Begriffsdefinition

Folgende Begriffe und Blockschaltbilder sollen hier zentral in ihrer Bedeutung definiert werden.

- a) biologische Systeme: Unter der Bezeichnung biologische Systeme werden alle organischen und anorganischen Substanzen und ihre Verbindungen, sowie Elemente und Stoffe verstanden wie z.B. chemische Elemente und ihre Verbindungen, jegliche Kunststoffe, Mineralien, Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen, Menschen, usw.
- b) Testsubstanz: Hierunter werden alle Substanzen verstanden wie sie in der Definition der "biologischen Systeme" obengenannt werden und deren Qualität und Quantität ihrer toxischen und nichttoxischen Einwirkungen auf biologische Systeme meßtechnisch mit den nachfolgend beschriebenen Untersuchungsverfahren beurteilt werden soll.
- c) X + Y : Die Gesamtheit der elektromagnetischen Abstrahlungsqualitäten und -quantitäten von biologischen Systemen. Diese elektromagnetischen Wellen wurden von Dozent Dr.F.A. Popp, Radiologie-Zentrum der Philips-Universität Marburg, experimentell nachgewiesen. ("Biophotonen", F.A.Popp, Heidelberg 1976)

030022/0003

COPY

ORIGINAL INSPECTED

Begriffsdefinition (Fortsetzung)

d) X : Derjenige Anteil von $X + Y$, der die physiologische, nichttoxische Komponente darstellt.

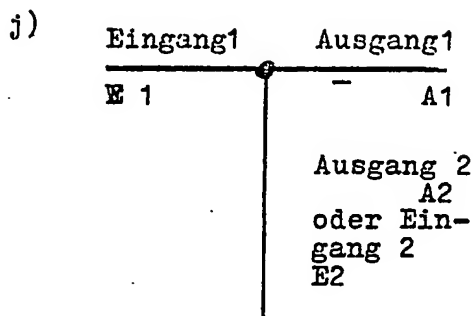
e) Y : Derjenige Anteil von $X + Y$, der die pathologische, toxische Komponente darstellt.

f) \bar{X} : Die Invertierung von X , mit $\bar{X} = -X$ und $|\bar{X}| = |X|$

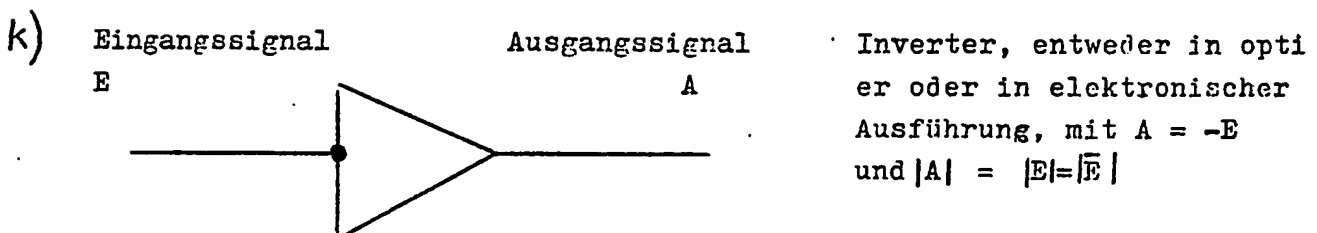
g) \bar{Y} : Die Invertierung von Y , mit $\bar{Y} = -Y$ und $|\bar{Y}| = |Y|$

h) X^+ : Verstärktes Signal von X , mit $X^+ = a \cdot X$ und $a \geq 1$

i) $\overline{X + Y}$: Invertierung insgesamt zu $X + Y$ mit $\overline{X + Y} = -(X + Y)$



Abzweigpunkt einer Leitungsverbindung zur Überleitung der elektromagnetischen Schwingungen. Als Leiter sind geeignete galvanische Leiter, optische Leiter, elektromagnetische Wellenfelder als Trägerwelle, die mit der elektromagnetischen Schwingungen der biologischen Systeme moduliert werden kann.

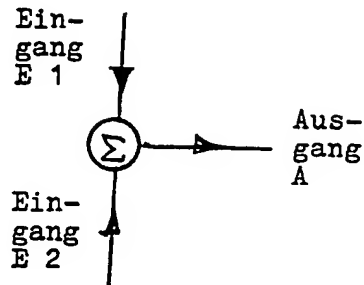


030022/0003

ORIGINAL INSPECTED

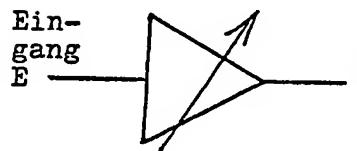
COPY

l)



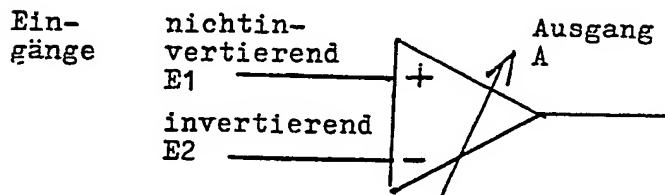
Summierer, mit $E_1 + E_2 = A$

m)



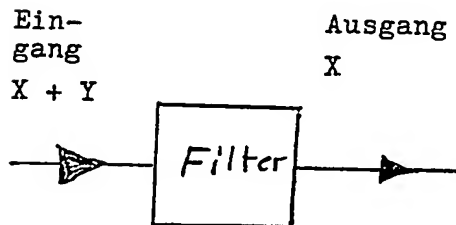
variabler Verstärker, mit $A = a \cdot E$

n)



In der Verstärkung variabler Differenzverstärker mit dem Eingang E aus der algebraischen Summe von $E = E_1 - E_2$ und dem Ausgang $A = a \cdot (E_1 - E_2)$, mit a

o)



Die Filteranordnung, das die obenbeschriebenen Komponenten $X + Y$ trennt, so daß die Komponente X allein am Ausgang zur Verfügung steht.

p)



Die elektromagnetischen Abstrahlungen der Testsubstanz $X \neq Y$ können galvanisch oder optisch abgegriffen werden und zum Ausgang weitergeleitet werden.

Beschreibung der Neuerungen und Vorteile des Untersuchungsverfahrens zur Trennung der gesamten Komponenten $X + Y$ in die einzelnen Komponenten, wie z.B. X , Y , \bar{X} , \bar{Y} , X^+ , $X^+ + Y$, etc.

Das Untersuchungsverfahren ermöglicht erstmals die quantitative und qualitative Beurteilung der Toxizität, in der Definitionsliste mit Y bezeichnet, und der Nicht-Toxizität, in der Definitionsliste mit X bezeichnet, einer Testsubstanz hinsichtlich ihrer Einwirkung auf ein biologisches System der zusammengesetzten elektromagnetischen Abstrahlungen der Testsubstanz von $X + Y$, wobei die einzelnen Komponenten X und Y getrennt voneinander in ihren separaten Einwirkungen auf das biologische System meßtechnisch objektivierbar zu erfassen und objektivierbar auf Toxizität und Nicht-Toxizität zu bewerten sind, ohne daß die zu testenden Substanzen vom biologischen System, dessen Reaktion auf die quantitative und qualitative Einwirkung, die von der Testsubstanz hervorgerufen wird, inkorporiert, bzw. appliziert, assimiliert oder in das biologische System aufgenommen werden zu müssen.

Die Übertragung der spezifischen Wirkung von der Testsubstanz auf das biologische System erfolgt über die elektromagnetische Wechselwirkung der elektromagnetischen Felder von der Testsubstanz mit den Feldern des biologischen Systems. Die Elektromagnetischen Felder sind in der Definitionsliste mit $X + Y$, X , Y , \bar{X} , \bar{Y} , etc. bezeichnet.

Bisherige Untersuchungsverfahren zur Bestimmung der Quantität und Qualität der Einwirkung einer Testsubstanz auf ein biologisches System konnten nur die gesamte, aus den einzelnen Komponenten X und Y insgesamt resultierende Einwirkung ermitteln und das nur über die Inkorporierung der Testsubstanzen.

Das jetzt zur Patentanmeldung vorliegende neue Untersuchungsverfahren ermöglicht die meßtechnisch objektivierbare Erfassung der Einwirkung der einzelnen Komponenten X und Y , so daß unabhängig von den verschiedenen Anteilen der einzelnen Komponenten X und Y , die in der Testsubstanz vorhanden sind, diese in ihrer Einwirkung auf ein biologisches System gemessen werden können und ihr Einwirkungsgrad auf das biologische System einzeln für X und Y getrennt angebar wird.

2840114 9

Tabelle der meßtechnisch erfaßbaren Reaktionen des biologischen Systems aufgrund der Einwirkung der durch das Untersuchungsverfahren getrennten Komponenten, $X+Y$, X , Y , X^+ , Y^- , $X^+ + Y^-$ von den gesamten elektromagnetischen Abstrahlungen der Testsubstanzen

Das biolog. System ist mit folgendem Ausgang verbunden	Differenzierung der gemessenen Reaktionen am biologischen System aufgrund der Einwirkung der einzelnen, nebenstehenden Komponenten hinsichtlich folgender Parameter	
	Quantität	Qualität
X	nur allein die physiologische Komponente X bewirkt eine Reaktion; Einwirkungsstärke der nichttoxischen Komponenten	Alleinige Beurteilungsmöglichkeit über den physiolog. Anteil der Testsubstanz
Y	nur allein die pathol. Komponente bewirkt eine Reaktion; Einwirkungsstärke der toxischen Komponente	Alleinige Beurteilungsmöglichkeit über den pathologischen Anteil
X^+	nur allein die verstärkte physiologische Komponente bewirkt eine Reakt.	Alleinige Beurteilungsmöglichkeit über den physiologischen Anteil, der verstärkt ist
Y^-	nur allein die invertierte pathologische Komponente bewirkt eine Reaktion	Alleinige Beurteilungsmöglichkeit des invertierten Anteiles
$X^+ + Y^-$	die Zusammensetzung aus X^+ und Y^- bewirkt eine Reaktion	Allgemeine Beurteilungsmöglichkeit der Zusammensetzung aus $X^+ + Y^-$
$X + Y$	die ursprüngliche Abstrahlung, die nicht verändert wird, bewirkt eine Reaktion	Allgemeine Beurteilungsmöglichkeit der gesamten Abstrahlungen

Die Reaktionen der biologischen Systeme auf die Testsubstanzeinwirkungen können mit folgenden Meßverfahren durch Bewertung der Änderung von verfolgten Parametern und des Zustandes des biologischen Systems vor, bzw. ohne Testsubstanzverbindung und nach, bzw. mit Testsubstanzverbindung objektiv erfaßt werden: Es seien als Beispiel genannt: Elektroenzephalogramm, Hautleitwertmessungen, sowie biochemische Parameter wie Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit, etc.

030022/0003

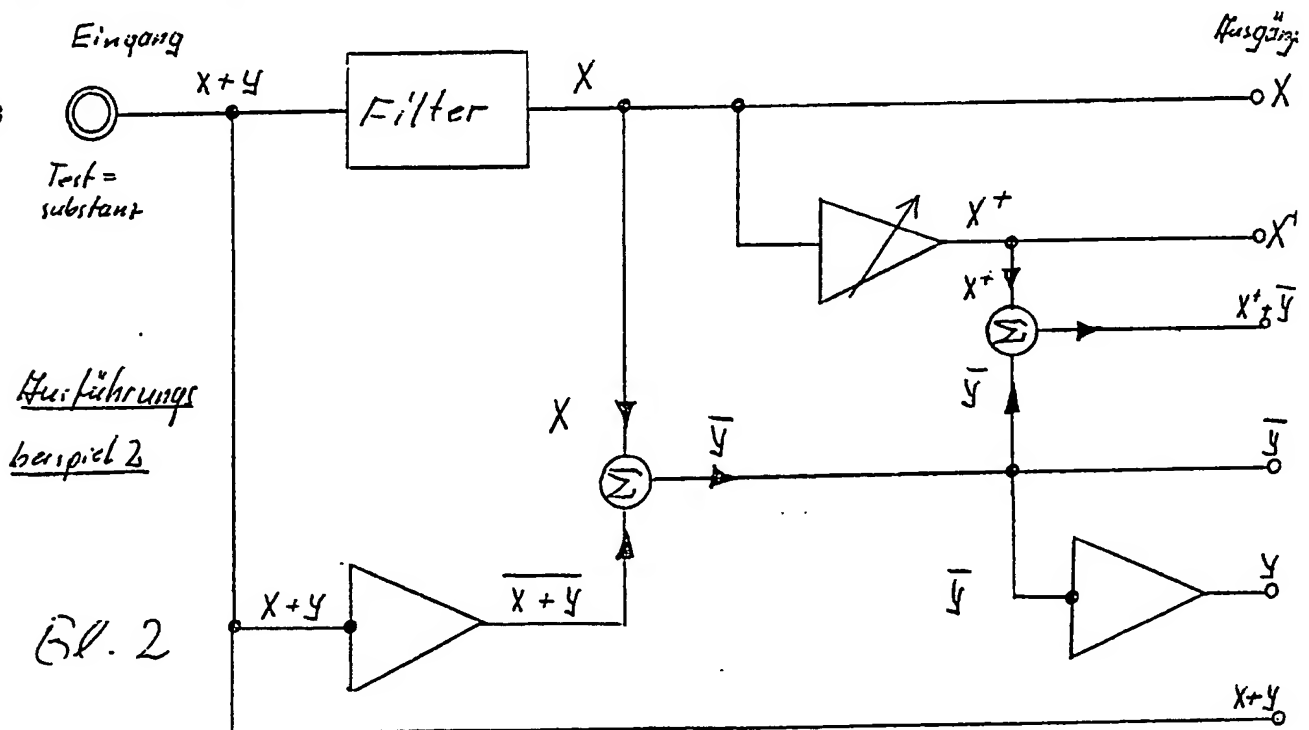
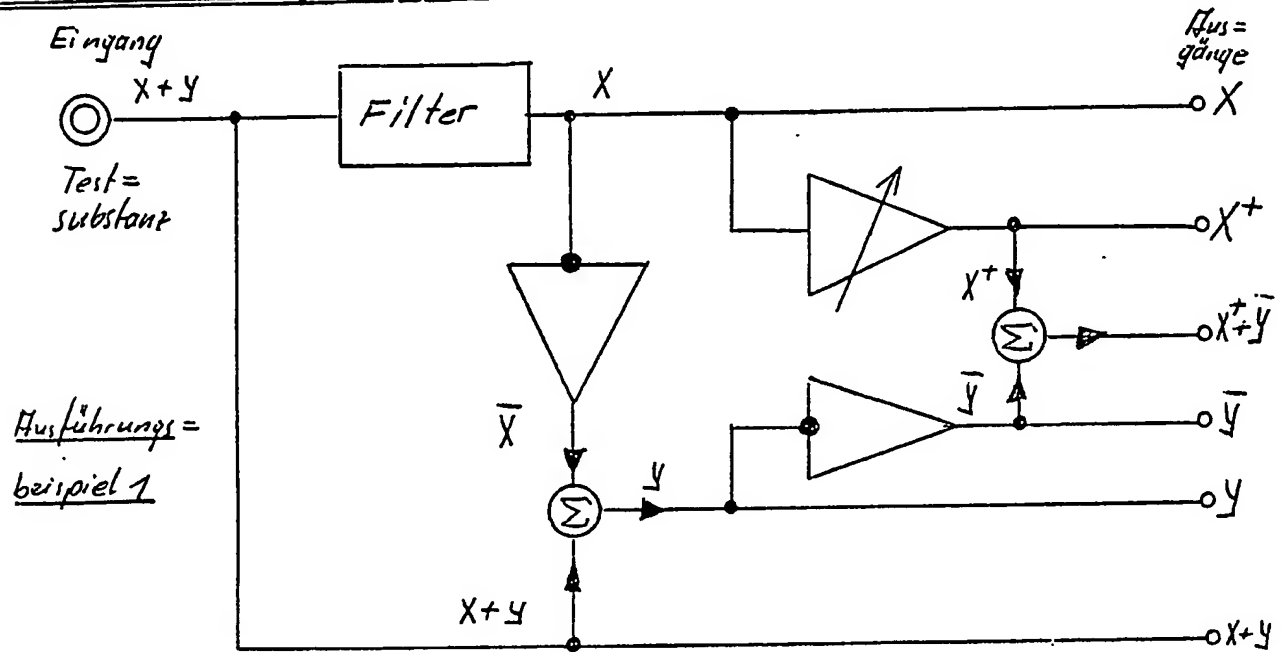
ORIGINAL INSPECTED

-2-
Leerseite

2840114 7

Blockschaltbild des Prinzips des neuen Untersuchungsverfahrens

Von den vielfältigen, aber stets auf dem nachfolgend dargestellten Prinzip beruhenden und zurückführbaren Ausführungen des neuen Untersuchungsverfahrens seien hier folgende als Beispiel herausgegriffen.:



030022/0003

COPY